



Factsheet für Kazuo Ishiguro, *The Remains of the Day* (1989)

Autor:

- Geboren 1954 in Nagasaki, Japan
- Zog mit fünf Jahren mit seinen Eltern nach England:
 - kehrte erst 1989 für einen Besuch nach Japan zurück
 - => Blick des nicht-Briten auf GB
 - Seine ersten zwei Romane spielen (z.T.) in Japan
- Studierte Englisch und Philosophie, später Creative Writing
- Sehr musikalisch, wollte songwriter werden
- Erster Roman: *A Pale View of Hills*, 1982
- Bekannteste Werke: *The Remains of the Day* (1989; Booker Prize) und *Never Let me Go* (2005) – beide auch verfilmt
- Nobelpreis für Literatur 2017

Titel:

- Das, was noch von Stevens Leben übrig ist => seine letzten Jahre:
 - "Perhaps, then, there is something to his advice that I should cease looking back so much, that I should adopt a more positive outlook and try to make the best of what remains of my day." (244)¹
 - => Ambivalent: Er gesteht sich zuletzt seine Fehler ein, verdrängt diese Erkenntnis jedoch wieder
- Was bleibt von der (glorreichen bzw. gar nicht so glorreichen) Vergangenheit?
- => Auch Bezug auf seine Erinnerungen: Sie sind alles, was übrig bleibt

Struktur:

- Mischung aus diary fiction (der Teil der Handlung, der in der Gegenwart angesiedelt ist => writing to the moment) und seinen Erinnerungen
- => Drei zeitliche Ebenen:
 - Ebene 1 & 2: Die Rahmenhandlung in der Gegenwart (Prolog und Stevens' sechstägige Reise durch Südengland):

¹ Kazuo Ishiguro, 1993 [1989], *The Remains of the Day*, London: Faber and Faber.



- Ebene 1: Die unmittelbare Gegenwart in der Stevens seine Einträge schreibt bzw. erzählt
- Ebene 2: Die unmittelbare Vergangenheit => was Stevens während seiner Reise erlebt
- Linear erzählt
- Lücke zwischen dem vierten und dem sechsten Tag (=> sein Treffen mit Miss Kenton!) => kann es nicht gleich erzählen
- Ebene 3: Die Vergangenheit
 - Stevens' Erinnerungen an das Leben in Darlington Hall (von ca. 1922-1936)
 - Nicht linear

Erzählsituation:

- Ich-Erzähler:
 - Nur seine Perspektive, limited point of view
 - => die Leser erhalten einen sehr genauen Einblick in den Erzähler, sind nahe an ihm dran (normalerweise können sie sich auch gut mit einem Ich-Erzähler identifizieren => hier: nicht unbedingt)
 - Subjektive Wahrnehmung und Darstellung der Welt/Handlung
 - Hier: unzuverlässig!
 - Ishiguro ist berühmt für seine unzuverlässigen Erzähler
 - Stevens versucht immer wieder, sich zu verteidigen
 - Fokus auf der Erinnerung und seinen Problemen damit (gibt z.T. zu, dass er sich nicht genau erinnert)
 - Stevens verhält sich ambivalent: Sagt immer wieder, dass er es nicht bedauert, Lord Darlington gedient zu haben, verleugnet ihn dann aber
 - Beziehung zu Miss Kenton: Betont immer den rein professionellen Charakter ihrer Beziehung ("for it was not hard to see that Miss Kenton's departure would constitute a professional loss of some magnitude, a loss Darlington Hall would have some difficulty recovering from." (171) >< der Eindruck, den die Leser bekommen
- Stevens adressiert einen Zuhörer/Leser ("you"), der anscheinend auch ein Butler o.ä. ist

Genre und intertextuelle Verbindungen:

- Historischer Roman:
 - Gegenwart der Handlung: Suez Krise 1956
 - Verdeutlichte den internationalen Machtverlust Großbritanniens
 - Neue Weltmacht: USA



- Vgl. Roman: Amerikaner als neuer Herr von Darlington Hall!
- Vergangenheit im Roman: 1920er und 30er Jahre:
 - Nazi-Sympathisanten und Faschisten in GB
 - Britische Appeasement Politik
- Country House novel:
 - Texte, deren Hauptschauplatz ein Herrenhaus ist
 - Das Haus hat in diesem Genre eine stark symbolische Dimension => steht für
 - Macht und Reichtum
 - Schönheit
 - Stabilität
 - Klassengesellschaft
 - Tradition
 - Patriarchalische Strukturen
 - Englishness, nationale Identität
 - Bei Ishiguro:
 - Eher ungewöhnlich: Perspektive von 'downstairs' => der Diensthilfen
 - Fokus auf den dunklen Seiten dieses Systems und wie es den Erzähler prägt
 - Niedergang des country house-Systems in der Gegenwart
- Motiv der Reise und Quest:
 - Der Held begibt sich auf eine Reise => trifft Leute, erhält neuen Input, neue Perspektiven, verändert sich
 - => Hier:
 - Geographische Reise verbunden mit Reise in die Erinnerung
 - Auch: 'Quest' für Miss Kenton
 - Aber: Stevens 'verlässt' Darlington Hall geistig nie => denkt ständig daran
 - Gesteht sich selbst schließlich seine Fehler ein, verdrängt diese Erkenntnis zuletzt jedoch wieder um weiterleben zu können
- Der Butler als literarische Figur/Klischee:
 - Bsp: Lane in Oscar Wildes *The Importance of Being Earnest*, P. G. Wodehouses Jeeves, und Hudson in *Upstairs, Downstairs*
 - Für Ishiguro ein Symbol für das Verhältnis der meisten Leute zur Politik:

The butler is a good metaphor for the relationship of very ordinary, small people to power. Most of us aren't given governments to run or coup d'etats to lead. We have to offer up the little services we have perfected to various people: to causes, to employers, to organizations and hope for the best – that we approve of the way it gets used. This is a condition that I want to write about. It struck me that the figure of the butler, the man who



serves, someone who is so close and yet so very far from the hub of power would be a useful person to write through.²

Setting:

- Darlington Hall
 - Wird in zwei sehr unterschiedlichen Zeiten/Zuständen gezeigt:
 - Blütezeit unter Lord Darlington:
 - Häufig Gäste, Schauplatz hochkarätiger politischer Treffen
 - Viel Personal => Stevens als Herr einer kleinen Armee von Dienern
 - Niedergang nach dem Krieg:
 - Lord Darlington's Aktivitäten erscheinen nun anrüchig => Verlust des gesellschaftlichen Prestiges
 - Außerdem: Schwierig, Personal zu finden + der Erhalt ist sehr teuer
 - => Wird nach Lord Darlington's Tod an einen Amerikaner verkauft
 - Große Teile des Hauses werden nicht mehr genutzt
 - Bezug zu Stevens:
 - Sein ganzer Lebensinhalt
 - Er 'gehört' quasi zum Haus dazu
 - Paralleler Niedergang des Hauses und von Stevens selbst
 - Wenn er über die Bedeutung von Miss Kenton für ihn selbst nachdenkt, verbalisiert er das stets nur über ihre Bedeutung für das Haus (s.o.)
 - Aber: Darlington Hall wird von den anderen auch als eine Art Gefängnis (für Stevens) wahrgenommen
 - Diese Reise ist das erste Mal seit Jahrzehnten, dass Stevens es für längere Zeit verlässt => gibt ihm gewisse Freiheiten, die er sonst nicht hätte
 - Probleme mit seinem neuen, amerikanischen Herrn (Stevens weiß nicht so recht, wie er auf dessen lockere Art reagieren soll)
- Das ländliche Südengland durch das ihn seine Reise führt (=> vgl. Englishness)

Themen und Motive:

- Erinnerungen:
 - Der größte Teil des Romans beschäftigt sich mit Stevens' Erinnerungen
 - Stevens kommentiert selbst, wie sehr ihn seine Erinnerungen beschäftigen

² Graham Swift, Interview with Kazuo Ishiguro (1989). In *Conversations with Kazuo Ishiguro*, eds. Brian W. Shaffer, Cynthia F. Wong, Jackson, Miss.: Univ. Press of Mississippi, 35–41, 37.



- Auch meta über die Rolle von Erinnerungen zur Identitäts- und Realitätskonstruktion bzw. wie wir uns überhaupt erinnern können (häufige Themen bei Ishiguro!)
- Idealismus und Schuld:
 - Darlington: Idealistisch aber naiv => lässt sich von den Nazis missbrauchen
 - Stevens: Wollte einer großen Sache dienen => wie sich herausstellte, der falschen Sache:
 - Hat alles dem Versuch geopfert, der perfekte Butler zu sein
 - Kein Vorname! Nur 'Stevens' => keine private Identität
 - Am wichtigsten für ihn: 'dignity' => für ihn: absolute (Gefühls)Kontrolle und Selbstverleugnung: "dignity has to do crucially with a butler's ability not to abandon the professional being he inhabits. [...] The great butlers are great by virtue of their ability to inhabit their professional role and inhabit it to the utmost; they will not be shaken out by external events, however surprising, alarming or vexing. They wear their professionalism as a decent gentleman will wear his suit: he will not let ruffians or circumstances tear it off him in the public gaze; he will discard it when, and only when, he wills to do so, and this will invariably be when he is entirely alone." (42f.)
 - Absolute Loyalität seinem Herrn gegenüber
- Wichtiges Symbol: Kleidung:
 - Kleidung generell:
 - Ausdruck einer bestimmten Identität
 - Schutz, verbirgt das Innere vor der Umwelt
 - Stevens:
 - Butleruniform
 - Auf seiner Reise trägt er alte Anzüge von Lord Darlington => wird für einen Gentleman gehalten
 - Seine Rolle als Butler ist für ihn ebenfalls wie ein Gewand, das er nur ablegen kann, wenn er alleine ist: "any butler who aspires at all to a 'dignity in keeping with his position' [...] should never allow himself to be 'off duty' in the presence of others. [...] A butler of any quality must be seen to *inhabit* his role, utterly and fully; [...] There is one situation and one situation only in which a butler who cares about his dignity may feel free to unburden himself of his role; that is to say, when he is entirely alone. You will appreciate then that in the event of Miss Kenton bursting in [...] it came to be a crucial matter of principle, a matter indeed of dignity, that I did not appear in anything less than my full and proper role" (169)
- Soziale Hierarchien => die britische Klassengesellschaft:
 - Stevens' spezifische Tragödie ist überhaupt nur durch die streng hierarchische Klassengesellschaft möglich



- Das System wird von ihm nie in Frage gestellt => davon überzeugt, dass die Aristokratie besser dazu geeignet ist, das Land zu regieren, als normale Leute
- Aber: Innerhalb der Dienstboten-Hierarchie steht Stevens an erster Stelle
- Wichtig als Zeichen von sozialer Stellung: Kleidung und Sprache (=> auf seiner Reise wird Stevens mit einem Gentleman verwechselt)
- Englishness:
 - Das Countryhouse, der Lord und der Butler sind alle populäre Symbole für England
 - Stevens ist sehr stolz auf England und Großbritannien
 - Denkt viel darüber nach, wieso England für ihn 'great' ist (=> Verbindung zu seiner Theorie, was einen großen Butler ausmacht): "the very lack of obvious drama or spectacle [...]. What is pertinent is the calmness of that beauty, its sense of restraint." (28f.)
 - => Bezug zur Entstehungszeit des Romans (Thatcher, Heritage industry):

*The kind of England that I create in *The Remains of the Day* is not an England that I believe ever existed. [...] What I'm trying to do there [...] is to actually rework a particular myth about a certain kind of mythical England. I think there is this very strong idea that exists in England at the moment, about an England where people lived in the not so distant past, that conformed to various stereotypical images. That is to say, an England with sleepy, beautiful villages with very polite people and butlers and people taking tea on the lawn. Now at the moment, particularly in Britain, there is an enormous nostalgia industry going on with coffee table books, television programs, and even some tour agencies who are trying to recapture this kind of old England. The mythical landscape of this sort of England, to a large degree, is harmless nostalgia for a time that didn't exist. The other side of this, however, is that it is used as a political tool [...]. It's used as a way of bashing anybody who tries to spoil this "Garden of Eden." This can be brought out by the left or right, but usually it is the political right who say England was this beautiful place before the trade unions tried to make it more egalitarian or before the immigrants started to come or before the promiscuous age of the '60s came and ruined every-thing. [...] I actually think it is one of the important jobs of the novelist to actually tackle and rework myths. I think it's a very valid ground on which a novelist should do his work. I've deliberately created a world which at first resembles that of those writers such as P.G. Wodehouse. I then start to undermine this myth and use it in a slightly twisted and different way.³*

Figurendarstellung:

- Wichtig: Alle anderen Figuren werden nur aus Stevens' Perspektive geschildert!
- Stevens wird v.a. auch durch seine Sprache implizit charakterisiert:
 - Sehr formell, gestelzt
 - Benutzt seine Sprache, um seine Gefühle zu verbergen

³ Allan Vorda, Kim Herzinger, An Interview with Kazuo Ishiguro (1990), In *Conversations with Kazuo Ishiguro*, eds. Brian W. Shaffer, Cynthia F. Wong, Jackson, Miss.: Univ. Press of Mississippi, 66-88, 74.



- => In besonders emotionalen Situationen wechselt er häufig von "I" zum unpersönlichen "one" => distanziert sich
- Generell: Stevens wird mit anderen Dienstboten kontrastiert:
 - Miss Kenton:
 - Ähnlich gewissenhaft und effizient
 - Aber: Stellt Lord Darlington's Entscheidungen in Frage und würde dem Beruf nicht alles opfern
 - Stevens' Vater:
 - Ebenfalls ein Butler und Stevens Vorbild (ähnlich emotional gehemmt)
 - Sein Verfall ähnelt Stevens'
 - Keine besonders liebevolle Beziehung
 - Stevens unterbricht seinen Dienst nicht, als sein Vater stirbt => sieht dies als einen seiner größten Triumphe!
- Verhältnis zu Lord Darlington:
 - Ähnlich idealistisch wie Stevens, wird von den Nazis manipuliert
 - Das Ziel von Stevens Loyalität, vertraut ihm absolut, für ihn der perfekte Gentleman
 - => Stevens baut seine Identität und sein Selbstwertgefühl auf Darlington und dessen politische Aktionen auf => problematisch als sich diese als falsch herausstellen
 - Dient ihm 35 Jahre
 - Ersatzvater?
 - Scheu und zurückhaltend